



Missbrauch in der Katholischen Kirche

Fachtagung

Erschreckend und verstörend werden das Ausmaß, die Formen und die Folgen des begangenen Missbrauchs in der Katholischen Kirche immer deutlicher. Leid und Zeugnis der Betroffenen werden zu wenig gehört. Die „Glaub-Würdigkeit“ der Katholischen Kirche ist erschüttert.

*Liegt "der Missbrauch von Macht in der DNA der Kirche" – wie der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer glaubt?**

Die von der deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene und 2018 veröffentlichte Studie zum „Sexuellen Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ zeigt systemische und strukturelle Gründe auf, die den Missbrauch in der Katholischen Kirche begünstigen. Zieht die Aussicht auf „Macht in Männerbünden“ potentielle Täter an? Wirksame Präventionsmaßnahmen sind dringend gefordert. Welche Bedeutung und welche Konsequenzen hat die „Jahrtausendkrise der Katholischen Kirche“ (Heribert Prantl) für die Institution, die Verantwortungsträger, die Mitglieder sowie für Glaube und Theologie?

Diese Themen und Fragen will die Fachtagung aufgreifen und Antworten entwickeln.

*Interview mit Bischof Dr. Heiner Wilmer im Kölner Stadtanzeiger 14.12.2018

Programm (Stand 21.05.2019)

bis – 09:30 Uhr Ankommen, Stehkafee

09:30 Uhr Begrüßung
Alexandra Jürgens-Schaefer, Kath. Erwachsenenbildung Hannover

10:00 – 11.30 Uhr *Vortrag*
Spirituelle Autonomie. Was ist das eigentlich, was durch geistlichen Missbrauch verletzt wird?

Machtmissbrauch nimmt verschiedene Formen an. Doch gleich, ob es sich um sexuellen, emotionalen, intellektuellen oder geistlichen Missbrauch handelt, jede Form von Missbrauch ist eine Verletzung der Autonomie der Betroffenen. Um Machtmissbrauch zu verhindern muss genau verstanden werden, wie diese Autonomie von Tätern in der Kirche schrittweise unterhöhlt wird – aber ebenso wie sie aufgebaut, gestärkt und wiedergewonnen werden kann.

Referentin: **Doris Wagner**; Theologin, Philosophin, Autorin u.a. "Spirituelle Missbrauch in der Katholischen Kirche", Herder, 2019

12:00 – 13.00 Uhr Vortrag

Erkenntnisse aus der MHG Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz; Mannheim, Heidelberg, Gießen, 2018“ zu den strukturellen Aspekten, die Missbrauch in der Katholischen Kirche begünstigen

Referent: **Prof. Dr. Harald Dreßing**; Verbundkoordinator der MHG Studie, Leiter Forensische Psychiatrie, Mannheim

13:00 – 13:45 Uhr Mittagsimbiss und informeller Austausch

13.45 – 15:50 Uhr Workshops

Workshop I

Der Keim zum Missbrauch liegt im Wesen der Macht! – Weshalb die Gefahr von Missbrauch der Dynamik von Machtprozessen inhärent ist, wie die Eigenheiten von Kirche und Orden dies verstärken und was dagegen helfen könnte

In diesem Workshop will Frau Dr. Stützle-Hebel mit den Teilnehmenden, ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen mit Machtprozessen, untersuchen, welche Bedeutung Macht in sozialen Beziehungen und Systemen hat, worin dabei generell die Gefahr von Missbrauch besteht und wie diese in religiösen Gemeinschaften und durch Eigenheiten der Institutionen Kirche und Orden verstärkt wird. Daraus wird abgeleitet, wie man sich diesen Dynamiken wirksam entgegenstellen könnte.

Referentin: **Dr. Monika Stützle-Hebel**; Psychologische Psychotherapeutin, Beratung und Fortbildung für Führungskräfte in Orden und Kirche, Freising

Workshop II

Im schmutzigen Alltag des sexuellen Missbrauchs?

Seit 2010 hat die Diözese Hildesheim einen Beraterstab für Fragen sexualisierter Gewalt, seit 2016 wurde dessen Arbeit – nach einer wissenschaftlichen Evaluation – in zunehmendem Maß „professionalisiert“. Immer noch treten Fälle von lange zurückliegenden Übergriffen durch kirchliche Bedienstete auf. Der Beraterstab muss sich jedoch inzwischen vielfach mit Fällen von Kinder- und Jugendmissbrauch befassen, die so auch in jeder anderen Einrichtung mit Kindern und Jugendlichen auftreten. Ist die Arbeit des Beraterstabs ein sinnvolles Instrument zum Schutz von Kindern und Jugendlichen?

Referentin: **Andrea Fischer**, Leiterin des bischöflichen Beraterstabs in Fragen sexualisierter Gewalt, Bistum Hildesheim

Workshop III

Spirituellem Missbrauch vorbeugen

In der Auseinandersetzung mit ausgewählten realen (anonymisierten) Fällen wird der Frage nachgegangen, wie Missbrauch in verschiedenen kirchlichen Kontexten (Gemeinden, Diözesen, Orden, Familien) vorgebeugt bzw. wie er aufgearbeitet werden kann.

Referentin: **Doris Wagner**; Theologin, Philosophin, Autorin u.a. "Spirituellem Missbrauch in der Katholischen Kirche", Herder, 2019

16:00 – 16:30 Uhr **Schlussworte**

Andrea Fischer, Leiterin des bischöflichen Beraterstabs in Fragen sexualisierter Gewalt, Bistum Hildesheim

16.30 Uhr Abschluss der Veranstaltung

Tagungsort: **Tagungshaus St. Clemens,**
Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Termin: **Mittwoch, 19. Juni 2019, 09:30 -16:30 Uhr**

Kosten: **85,00 €** (inkl. Getränke u. Mittagsimbiss)

Abschluss: Die Teilnahme wird bescheinigt. Die Veranstaltung ist anerkannt als Vertiefungsfortbildung nach § 20, Absatz 2 der Präventionsordnung des Bistums Hildesheim.

Anmeldung an



Clemensstr. 1
30169 Hannover
0511 / 16405-40
hannover@keb-net.de
www.keb-hannover.de

Die Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit

**Diözesanrat der
Katholik*innen
im Bistum
Hildesheim**



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu der Fachtagung
„Missbrauch in der Katholischen Kirche“ am 19. Juni 2019.

	Erstwunsch	Zweitwunsch
Workshop I „...Keim zum Missbrauch...Dynamik von Machtprozessen...“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop II „Im schmutzigen Alltag...bischöflicher Beraterstab Hildesheim...“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop III „Spirituellem Missbrauch vorbeugen“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name _____ Vorname _____

Funktion/Institution _____

Anschrift _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-mail _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

*Jede Anmeldung (auch telefonisch) ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Das gilt auch, wenn nach Anmeldung nicht an der Veranstaltung teilgenommen, die Veranstaltung unregelmäßig besucht oder vorzeitig beendet wird. Die Anmeldung wird in der Regel nicht schriftlich bestätigt. Eine Abmeldung ist bis fünf Kalendertage vor dem angegebenen Veranstaltungsbeginn möglich. Das Fernbleiben von der Veranstaltung gilt nicht als Abmeldung. Bei nicht fristgerechter Abmeldung muss die volle Teilnahmegebühr gezahlt werden. Die **Teilnahmegebühr** muss vor Beginn der Veranstaltung bezahlt werden auf das Konto der KEB bei der DKM Darlehnskasse Münster eG, BIC GENODEM1DKM, IBAN DE08 4006 0265 0037 0394 00 mit dem Stichwort "Fachtagung Missbrauch".*

